

ALLEN KINDERN BEIDE ELTERN!

GESCHICHTE

Entwicklung des VAfK Karlsruhe e.V.

Am **25.10.2001** trafen sich im Naturfreundehaus Walzbachtal-Jöhlingen vier Trennungsväter, die erkannt hatten, dass sowohl die Familienrechtspraxis als auch die familiäre Intervention in Deutschland fast ausschließlich Mütter bedienen und sie waren entschlossen, dem öffentlich finanzierten Angebot das fehlende Segment von Beratung hinzuzufügen, das sie in ihrem Schicksal vermissen mussten. Um auch den Kindern und Vätern gerecht werden zu können, bedurfte es neuer Impulse.



In der Stadt Karlsruhe, wo Frauenförderung eine lange Tradition hatte, traf unsere Sichtweise zunächst auf wenig Gegenliebe, was die Kooperation mit den Gremien der Stadt erschwerte. Davon unberührt blieb die Kooperation mit den Professionen der familialen Intervention, die schnell zu weit verbreiteter Akzeptanz führte.

Bei der Herbsttagung der Interdisziplinären

Facharbeitsgemeinschaft Trennung und Scheidung Karlsruhe am 18.10.2002 waren wir zum Thema Beratung auf dem Podium vertreten.

Wir suchten kontinuierlich den **Kontakt mit den handelnden Professionen**, um für Verbesserungen einzutreten. Da die gesellschaftspolitische Situation in Karlsruhe dafür sorgte, dass die städtischen Institutionen allem, was über reine Frauenförderung hinausging, mit großer Skepsis begegneten, hatten wir die Aufgabe, Wegbereiter für Neuerungen zu sein.

Schon im Januar 2003 erbrachte unsere erste Mahnwache anlässlich der rückwärtsgewandten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Sorgerecht für nicht-eheliche Väter vom 29.01.2003 neben lokalen Artikeln unsere erste bundesweite Erwähnung im Nachrichtenmagazin Spiegel.

In dasselbe Jahr fiel die **Gründung des Landesverbandes Baden-Württemberg**, dessen Vorsitz seitdem auch im VAfK Karlsruhe angesiedelt ist.

Seit 2003 veranstalteten wir viele Jahre lang zum **Vatertag Aktionen mit Kindern** (Höhlentouren, Kletteraktionen, Wasserspielen), nahmen an bundesweiten Demos teil, überbrachten an Advents-Samstagen mit unseren **Ständen** in der Karlsruher Innenstadt „**Väterliche Weihnachtsgrüße**“ und feierten regelmäßig gemeinsam das **Vätertreffen an Heiligabend**.



Vatertag am 29.05.2003



1. Stand „Väterliche Weihnachtsgrüße“ am 04.12.2004

Zum Tag der Menschenrechte am 10.12.2003 organisierten wir eine **MauerDEMOntage** auf dem Platz der Grundrechte, was uns einen ersten Sendebeitrag im bundesweit ausgestrahlten ZDF-Fernsehmagazin Mona Lisa ermöglichte.



Seit 2004 sind wir auch mit einem eigenen **Stand beim Karlsruher FEST** vertreten.



Unser erster Stand beim FEST im Jahr 2004

Im Jahr 2006 nahmen wir uns des Themas **Mediation** eingehender an und begründeten auf den Erfahrungen mit der gelebten Praxis eine eigene Vorgehensweise, die wir seither in Einzelfällen auch erfolgreich umsetzen.

Wir agierten schon seit unserer Gründung mit einer Verbindlichkeit, die einem als gemeinnützig anerkannten Verein gut zu Gesicht steht. Mehr noch: Unsere **konsequente Dokumentation und Statistik** erfüllt schon seit Gründung jene Normen, die sonst nur professionellen Trägern der Freien Jugendhilfe abverlangt werden. Unsere Dokumentation führte zum Aufbau der umfassendsten **Fallsammlung** zum Thema „ausgegrenzte Elternteile“. Anfang 2007 machten wir den Schritt in die Gemeinnützigkeit.



Das Jahr 2008 markierte mit den Dreharbeiten zum Film **“Der Entsorgte Vater”** und unserem ersten **“VÄTERKONGRESS”** Meilensteine im Vereinsgeschehen.



Kundgebung zum Tag der Menschenrechte am 07.12.2008



Im Jahr 2009 kam nach der **Premiere des Filmes „Der Entsorgte Vater“** und der Ablösung des „Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ durch das „Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ (**FamFG**) zum ersten Mal das Gefühl auf, dass die Jahre konstanter Leistung endlich zarte Früchte trugen.

Im selben Jahr begann auch unsere **Teilnahme am jährlichen Baden-Marathon** unter dem Label **ELTERNKOMPETENZ**.

BNN vom 27.05.2009

Ende 2009 entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, dass mit nicht ehelichen Trennungsvätern in Deutschland menschenrechtswidrig umgegangen wird. Das Bundesverfassungsgericht musste daraufhin sein Urteil vom 29.01.2003 zum **Sorgerecht nicht ehelicher Väter** im Jahr 2010 korrigieren und erlaubte den Familiengerichten, in einer gesetzlich nicht geregelten Situation einstweilen (nach Gutdünken) entscheiden zu können – eine Situation, die im internationalen Maßstab wohl ein skurriles Alleinstellungsmerkmal unseres Staates ausmacht: Die Legislative nimmt ihre Anregungen für Lösungen von der Judikative. Den Verfassungsrichtern war klar, dass die Politik den schnellen Schwenk aus der reinen Mütterzentrierung nicht schaffen konnte. Die Geschichte gab ihnen Recht: Die dringend erforderliche gesetzliche Änderung folgte erst nach drei langen Jahren und ist immer noch menschenrechtswidrig.

Am 26.10.2010 organisierten wir eine **familienrechtspolitische Podiumsdiskussion mit Landesjustizminister Goll (FDP)** in Bad Schönborn.





Vätertreffen an Heiligabend 2010 und 2011 bei Franzjörg Krieg in Bad Rotenfels



Höhlentour als Vater-Kind-Aktion zum Vatertag 2011

Inzwischen waren wir im Reigen der fünf größten Kreisvereine des VAfK (Karlsruhe, Frankfurt, Köln, Hamburg und Berlin) mit damals über 200 Mitgliedern angekommen, obwohl die Stadt Karlsruhe von der Einwohnerzahl her nicht mit den anderen Städten vergleichbar ist.



Beratungsabende waren durchaus auch kleine Festlichkeiten wie z.B. bei Geburtstagen

Das Vertrauen, das die hilfeschuchenden ausgegrenzten Elternteile uns seit Jahren entgegenbringen, führte zu einer dynamischen Entwicklung unserer Mitgliederzahl.

Der **VÄTERKONGRESS** 2012 war spektakulär. Anfang desselben Jahres hatte Angela Hoffmeyer (seit 2021 Ehefrau von Franzjörg Krieg) aus dem Karlsruher Vorstand und Mitglied des Bundesvorstandes die **Projektgruppe „Doppelresidenz“** (www.doppelresidenz.org) gegründet und diese von Anfang an vereinsübergreifend und international aufgebaut. Dadurch entstanden neue Kontakte zur Fachwelt und ein internationales Netzwerk.

Angela Hoffmeyer referierte innerhalb von gut zwei Jahren in über zwei Dutzend Fachvorträgen zur Doppelresidenz, u.a. in Bozen und Zürich.

2013 veranstaltete die neue Projektgruppe zum Doppelresidenzmodell einen internationalen Workshop mit Teilnehmern aus 11 Ländern. Der Weg war damit gebahnt und führte Anfang 2014 zur Gründung des ICSP (**International Council on Shared Parenting – Internationaler Rat für die paritätische Doppelresidenz**) mit Angela Hoffmeyer als Generalsekretärin. Weiterführende Informationen siehe www.twohomes.org.



Die Neuorientierung durch die internationalen Entwicklungen führten vom Väterkongress weg und es gab Überlegungen für eine Änderung des Formats.

Diese Zeit nutzten wir zur Organisation des ersten **Vernetzungskongresses** der Väterzene (2013) in Deutschland.

Der VAfK Karlsruhe war inzwischen so groß geworden, dass wir die Gelegenheit nutzten, den VAfK Rhein-Main mit Sitz in Heidelberg als selbstständigen Kreisverein aus dem Karlsruher Verein abzuspalten und die Mitglieder nach dort zu übertragen.

2016 wurde unsere Kongress-Serie mit dem neuen Format des **ELTERNKONGRESSES**, veranstaltet vom VAfK Landesverein Baden-Württemberg, fortgesetzt. Der erste fand Mitte 2016 in Karlsruhe, der zweite Mitte 2017 in Stuttgart und in den Jahren 2018 und 2025 wieder in Karlsruhe statt.



ELTERN-KONGRESS 2016 in Karlsruhe

Im Jahr 2018 konnten wir die 10.000ste Anwesenheit bei unseren Beratungsabenden begrüßen. Dies ist Dokument einer Leistung, die für einen ehrenamtlich arbeitenden Verein beispiellos ist.



Es schon früh Bestrebungen von informierten BeobachterInnen, Franzjörg Krieg für das Bundesverdienstkreuz vorzuschlagen. Eine solche externe Bemühung führte am 26.07.2021 dazu, dass seine Leistung durch die **Verdienstmedaille des Landes BW** gewürdigt wurde. Damit ist er wohl der erste Systemkritiker, der für seine Kritik staatliche Würdigung erfahren hat.

<https://vater.franzjoerg.de/meine-rede-zur-verleihung-der-staufer-medaille/>

Franzjörg Krieg konzipierte seit 2003 **Seminare**, die bundesweit angeboten werden: „Der Beistand im familiengerichtlichen Verfahren“, „Der Berater im VAfK“, „Sorgerechtsbeantragung für nicht eheliche Väter“ und die neuen Formate des „Coaching-Seminars für ausgegrenzte Elternteile“ und des „Fachwissen-Seminars“. Inzwischen hat die Systematik der Seminare den Umfang von rund 20 Einzelseminaren erreicht und wird jährlich in zwei Staffeln online angeboten. Hinzu kommen einzelne Tagesseminare in Präsenz.

Mehr dazu unter: <https://vater.franzjoerg.de/aktuelle-seminar-termine/>



Das erste Coaching-Seminar am 19.02.2017 in Ravensburg



Seminar im Naturfreundehaus in Walzbachtal-Jöhlingen

In den Jahren 2013 und 2014 bildete der VAfK Karlsruhe in enger Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Prestien in einer Ausbildungsserie mit sechs Wochenendseminaren à 20 Stunden 15 **Verfahrensbeistände** aus.



Angela Hoffmeyer, Franzjörg Krieg, Hans-Christian und Maria Prestien

Es ist interessant zu beobachten, wie diese einzige Ausbildung durch einen einzigen Kreisverein dazu führt, dass ideologisierte AutorInnen in den Medien breit streuen, „rechtsradikale Väterrechtler würden Professionen ausbilden und damit das deutsche Familienrecht unterwandern“. Sie fühlen sich gestört, weil sie diese Ausbildungsdomain ausschließlich in ihrem mütterzentrierten Besitz wissen wollen.

Die Gründung des **ICSP** (International Council of Shared Parenting) im Februar 2014 in Bonn mit Angela Hoffmeyer als Generalsekretärin sorgte dafür, dass wir seither auch fast jedes Jahr in internationale Konferenzen eingebunden sind. 2014 und 2015 in Bonn, (2016 Athen), 2017 Boston, 2018 Straßburg, (2019 Athen), (2019 Malaga), 2020 Vancouver, 2023 Athen, 2025 Lissabon (national organisierte Kongresse in Klammer).



Gründungsvorstand des ICSP am 23.02.20214 in Bonn

Trotz aller Fachlichkeit und engagierter Arbeit organisierten wir immer wieder auch Treffen, die ausschließlich unserem sozialen Miteinander dienen, wie z.B. Gartenfeste bei Franzjörg in Bad Rotenfels.



Fachlichkeit, Ernsthaftigkeit, Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit prägten von Anfang an die Arbeit unseres Vereins. Mit dieser Kompetenz arbeiten wir derzeit an der weiteren Professionalisierung unserer Organisation zum Wohle der Kinder und ausgegrenzten Elternteile.

Dafür werben wir um Ihre Unterstützung!